

Heftige Gewitter in Ostösterreich

Foto: APA

Heftige Gewitter haben am frühen Sonntagabend in Niederösterreich zu Überflutungen geführt und zwei Brände mit hohen Sachschäden ausgelöst. 116 Mal musste die Feuerwehr in Wien auf Grund des Unwetters ausrücken.

Im Burgenland hat ein Hagelunwetter im Norden Schäden von rund einer Million Euro in der Landwirtschaft verursacht.

Die heftigen Regenfälle und Stürme hielten die Einsatzkräfte in Atem. Von 16.00 bis 21.30 Uhr riefen die Helfer in Wien erhöhte Alarmbereitschaft aus, teilte die Feuerwehr am Montag mit. Das Auspumpen von Kellern, das Beseitigen von entwurzelten Bäumen und undichte Dächer beschäftigten die Feuerwehrmänner stundenlang. Etwa 450 Personen standen in Wien zur Verfügung. Der entstandene Sachschaden war am Montag noch nicht bekannt.

Unter anderem brannte es auf der Mülldeponie Rautenweg in Wien-Donaustadt, zu dessen Bekämpfung ungefähr 40 Feuerwehrleute ausrückten. Der heftige Regen unterstützte die Löscharbeiten. Auch der Verkehr blieb von dem Unwetter nicht verschont: **In Wien fielen auf Grund des Hagels und der Feuchtigkeit zahlreiche Ampeln aus**, hieß es seitens der Landesleitzentrale.

Die FF Krems berichtete am Montag von einem "lokal begrenzten schweren Unwetter", das am Vorabend etwa eine Stunde lang über dem Stadtgebiet niedergegangen war. "In erster Linie sorgte Starkregen für überflutete Keller und Liftschächte, zahlreiche Straßen waren stundenlang unpassierbar." 130 Feuerwehrleute rückten aus und verzeichneten 68 Einsätze.

Ein Hagelunwetter hat im Nordburgenland Schäden in der Landwirtschaft verursacht. Betroffen seien vor allem Ackerkulturen und Weingärten in den Bezirken Eisenstadt und Neusiedl am See, teilte die Österreichische Hagelversicherung am Montag mit. Nach ersten Schätzungen werden die Schäden mit rund einer Million Euro beziffert.

Quelle: APA

